

Die Wagen-Preise sind in der Druck-Druckerei...

10 Pf.

Verkauf und Abgabe...

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Die Kriegs-Preise sind in der Druck-Druckerei...

10 Pf.

Verkauf und Abgabe...

Nr. 544.

Freitag 16. November 1906.

100. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck hatte heute nachmittags eine längere Besprechung mit dem Reichsamt...

Der erste Tag der nationalen Opposition.

Wenn am Mittwoch so unendlich viel um das Thema des Tages herumgeredet worden ist, so trug vielleicht die Haltung der Interpellation dazu bei, die nur andeutete, worauf es eigentlich ankam...

Der zweite Tag.

Der zweite Tag der Bismarck-Interpellation fiel gegen den ersten angedeutet so ab, wie eben Herr v. Tschirch...

Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Fürst Bismarck zeigt im Weiße und Gelbe ganz die gleiche und Spannkraft von...

Interessant ist aber vor allem das Urteil der Auslands-Druckerei. Die Pariser Blätter publizieren schon gestern...

In London wurde gestern Bismarcks Rede als Stadt-ereignis betrachtet und dementsprechend behandelt...

bedürfte, daß sowohl Oesterreich wie Ungarn sich jedes nach seinem spezifischen Charakter und seinen Bedürfnissen erst...

Die Brücke zur Verständigung.

Bei der alljährlichen Herbstberatung führte in die französische Deputiertenkammer mit der politischen Regierbarkeit...

Freilich wollte das die Kirche nicht eingestehen. War auch ihre materielle Lage schlecht, so hatte man doch dieses...

Das Ministerium stand vor der Aufgabe, sämtliche Kultusgebäude am 11. Dezember 1906 oder 1907 einzuräumen...

Cumtys Abenteuer.

(Von unserem Londoner Korrespondenten.) Die Londoner Nachrichten in Weiber- und Männer...

Diele Halle der Tumpitz... Prof. Dr. phil. unterzeichnet...

Es gibt nämlich auch eine Tumpitz... die Tumpitz nicht wie das Herberich...

Die Vorgeschichte dieses... Herr Traugott verlor sich...

In der Beweisaufnahme... Herr Traugott war bei 100...

Bevor Thullen auf der Ebene... auch in Halle in wohlverdienten...

Tann besaß eine Tochter... auch in Halle in wohlverdienten...

Deutsches Reich.

Beilage, 16. November.

Landesrat. In der gestrigen Sitzung... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Der neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Der Deutsche in... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Ein junger deutscher... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Der neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Der neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Der neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Der neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Der neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Der neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Der neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Der neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die Kammer... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Husland.

Österreich-Ungarn. Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die Delegationen... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die Delegationen... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die Delegationen... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die Delegationen... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die Delegationen... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die Delegationen... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die Delegationen... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die Delegationen... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Rußland.

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...

Die neue städtische... wurde die Vorlage über den Entwurf...



Wir führen Wissen.

Die Parlamentarische... in der 2. Beilage.



# Konsum-Verein L.-Plagwitz und Umg.

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Nach der in der Generalversammlung vom 30. September 1906 festgesetzten Gewinnverteilung gelangen auch in diesem Jahre

## 10 Proz. Rückvergütung

an unsere Mitglieder zur Verteilung, so daß an den nachgenannten Tagen

# 1298440.<sup>22</sup> Mark

zurückvergütet werden.

### Auszahlungstage in Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 69, Nebeneingang:

Nr. 1 bis 5000 am 17. November	Nr. 17001 bis 19500 am 23. November	Nr. 34001 bis 37000 am 28. November
" 5001 " 9000 " 19. "	" 19501 " 23000 " 24. "	" 37001 " 42000 " 29. "
" 9001 " 13000 " 20. "	" 23001 " 29000 " 26. "	" 42001 " Schluß " 30. "
" 13001 " 17000 " 22. "	" 29001 " 34000 " 27. "	

Die Auszahlung erfolgt nur an diesen Tagen und in der angegebenen Reihenfolge von 8—12 und 2—6 Uhr.

Für die in der Ostvorstadt wohnenden Mitglieder erfolgt die Auszahlung:

Nr. 1 bis 26500 am 1. Dezember	Nr. 32001 bis 37500 am 5. Dezember
" 26501 " 29000 " 3. "	" 37501 " Schluß " 6. "
" 29001 " 32000 " 4. "	

in unserm

## Warenhaus, Dresdner Strasse 53, Hof part.

von 8—12 und 2—6 Uhr.

Diejenigen Mitglieder, denen Beträge für Kohlenlieferung, sowie Darlehen aus dem Dispositionsfonds abzunehmen sind, wollen

Nr. 1 bis 15000 am 14. November, Nr. 15001 bis 30000 am 15. November, Nr. 30001 bis zur höchsten Nummer am 16. November

erscheinen. Die Geschäftszeit ist stets nur von 8—12 und 2—6 Uhr.

Der Vorstand.

**Städtisches Kaufhaus.**  
Heute Freitag, den 16. November, abends 7/8 Uhr:  
**Konzert von**  
**Sergei Kusnezow (Kontrabass)**  
und  
**Alex. Goldenweiser (Klavier)**  
aus Moskau.  
Händel, Konzert f. Kontrabass u. Pian. Schumann, Sonate F-moll f. Pian. Kusnezow, Konzert f. Kontrabass u. Pian. Goldenweiser, Prélude, Raczmalesoff, Barcarole, Liszt, Mephistowalzer f. Pian. G. H. H. Internacio, Kusnezow, Humoreske, Bosteslul, Tarantella f. Kontrabass.  
Konzertfügel: C. Bechstein, a. 4. Nödel v. C. A. Klemm.  
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 M bei C. A. Klemm und Franz Jost.

**Pelz-Stolas, Colliers, Muffen,**  
sowie auch fertige  
**Pelz-Jaquettes**  
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre  
**Pelzwaren-Konfektion.**  
empfehlen zu überaus billigen Preisen in guter Kürschnerarbeit  
**M. Herz,**  
Grimmaische Strasse 1.

**Solange Vorrath!**  
**Reuters Werke 3 M.**  
Illustrirt, Groß-Format, 8. gebd.  
**Heines Werke 2 1/2 M.**  
Illustrirt, Groß-Format, 8. gebd.  
**Mörke, samml. Werke**  
Mit Lebensabriß, 8. gebd., 1 1/2 M.  
Mit Lebensabriß, 8. gebd., 1 1/2 M.  
**E. Lucius** (Süd-Nachdruck)

**Centraltheater (Kammermusiksaal).**  
Heute Freitag, den 16. November, abends 7 1/2 Uhr:  
**Einziges Konzert**  
des jugendlichen Pianisten  
**Leo Schramm**  
unter Mitwirkung von  
**Hildegard Gräfe (Gesang).**  
Klavierbegleitung: Karl Ederer.  
**Programm:** Mendelssohn, 17. Variat. seriöses f. Kl. Chopin, Lituanisches Lied; Schumann, Frühlingsfahrt; Schubert, Auf dem Wasser zu singen; Jensen, Klänge vom Fandero; Am Ufer des Flusses f. Ges. Brahms, Intermezzo Es-dur; Schumann, Arabeske; Chopin, As-dur-Etude; Grande Polonaise Es-dur f. Kl. Brahms, Auf dem Kirchhof; Ständchen; Grieg, Im Kahne; Meyer-Oberleben, Ich habe bevor der Morgen; Rubinstein, Frühlingslied f. Ges. Leschetitzky, Siciliano all' antica; Mazurka; Liszt, La Campanella; Rhapsod. No. 8 f. Kl.  
Konzertfügel: Julius Feurich.  
Karten à 5, 4, 3, 2, 1 M bei Paul Zeehoher, Neumarkt 16; J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8, und Abendkasse; für Stud. bei Paul Götze, Petersstr. 10, u. Kastellan Meisel.

**Dampfbräuerei Zwenkau, A.-G. in Zwenkau.**  
Wir laden hiermit die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am **6. Dezember a. c. vorm. 10 Uhr** im kleinen Saale der neuen Börse zu Leipzig stattfindenden **IX. ordentlichen Generalversammlung** ein.  
Die Aktionäre, welche an der Versammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien beim Eintritt vorzulegen oder durch Depositalbriefe, in welchen von einer öffentlichen Behörde oder von einem Notar oder von der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt in Leipzig die Hinterlegung von Aktien mit Angabe der Nummern bezeugt wird, sich als solche anzukundigen.  
**Tagesordnung:**  
I. Bericht über den Geschäftsbericht und Rechnungsablauf pro 1905/1906.  
II. Festsetzung über die Verrechnung des Reingewinns.  
III. Erwählung der Aufsichtsratsorgane.  
IV. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedens an Stelle des ausgetretenden wieder wählbaren Herrn Julius Dr. Oscar Langbein, Leipzig.  
Zwenkau, den 15. November 1906.  
Der Aufsichtsrat:  
O. Ahner, Vorsitzender.

Haben Sie Gold- u. Silberwaren-Reparaturen, Neu- und Umarbeitungen etc., wollen Sie treiben gut, sauber, schnell und billig geliebt haben, so besuche man gefl. die Werkstätten von **O. Würscher, Goldschmied,** Barfußgasse 11 (Leipz. Rechts-Bau).

**Stärkender Schlaf** verschafft  
**Deutscher Tee Kubon**  
wenn abends statt stinns-Tee, Kaffee, Bier-od-Wein getrunken.  
Original-Pakete zu 50 u 90 Pfg.  
Probepackete 30 Pfg.  
Nur in den Thalyasia-Geschäften.

**Albertshalle.**  
Dienstag, den 20. November, abends 8 Uhr:  
**Kubelik**  
Karten à 5, 4, 3, 2, 1 M bei Paul Zeehoher, Neumarkt 16; J. H. Robolsky, Markgrafenstrasse 8; Paul Götze, Petersstrasse 10.

**Schwimmanstalts-Aktiengesellschaft**  
Die 41. ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft soll **Mittwoch, den 5. Dezember 1906, Nachmittags 3 Uhr** im Gesellschaftsgebäude, Schreberstraße 15, part. hier, abgehalten werden.  
**Tagesordnung:**  
1) Bericht des Geschäftsberichts und des Rechnungsablaufes für das letzte Geschäftsjahr.  
2) Bericht über die Ausführung des Rechenschafts und des Aufsichtsrats.  
3) Bericht über die Verwaltung der Gesellschaft.  
4) Ergänzungsmittel des Aufsichtsrats.  
Leipzig, am 9. November 1906.  
Der Aufsichtsrat  
der Schwimmanstalts-Aktien-Gesellschaft  
zu Leipzig.  
Vorsitzender Dr. Habler, Vor.

**Lose**  
empfehlen und versenden  
Ad. Müller & Co., Leipzig, Brühl 10/12.

**Echt Perser Teppiche**  
Kellm., Decken, Stickereien etc.  
empfehlen zu überaus billigen Preisen  
Katharinenstrasse 9, III., O. Pätz. Telefon 7583.

Der zweite Vortrag über:  
**Die Geschichte der Frauenkleidung**  
Vortragender: Herr Kunstmaler Westphal, findet Montag, den 19. Novbr. 06, abends 8 Uhr in den Räumen unserer Schule, Schlossgasse 9, III. statt.  
Wir laden hierzu herzlich ein.  
Verlag der „Deutschen Moden-Zeitung“, Aug. Polich.  
Karten a. fr. Eintritt sind vorher zu haben an d. Theater-Kasse im Modenhaus Aug. Polich.

**4% Ungar. Kronen-Rente.**  
Die der 1. Dezember a. fälligen Coupons bezahlen wir bereits von jetzt ab spesenfrei zum jeweiligen Tageskurs für fast Wien.  
**Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.,**  
Petersonstraße 18.

**Carambolage-, Tisch- und Familien-Billards**  
in erstklassigen Qualitäten und präzisster Ausführung von 80— bis 2000— Mk.  
Autom. selbstkassierende Billards D. R. Pat.  
sicherste Goldquelle für jeden Gastwirt.  
Konkurrenzlos! Neu! Ges. gesch!  
**Kindings Universal-Billard**  
mit 3 Spielarten und mit einem Griff sofort in einen Tisch zu verwandeln  
Mk. 150— inkl. allem Zubehör.  
**Magdeburger Billard-Fabrik**  
G. Kindling, Magdeburg (172).  
Musterlager in Leipzig, Rosenthalgasse 2.  
Katalog frei. 19 Gold, etc. Med. u. Ehrendiplome.

**Loose 1. Classe u. Volloose**  
151. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung am 5. und 6. Decbr. a. c. 1/2, 1/4 und 1/8, an den stündlichen Verlosungen empfiehlt sich besonders  
**Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.**

**Lose 1. Kl. 151. Kgl. Sächs. L-Lotterie,**  
Ziehung am 5. u. 6. Dezember a. c., empfiehlt und verwendet zu Planpreisen die Kollektion von **A. Silze, Leipzig, Petersstr. 37.**

**Schimmel-Pianos und Flügel.**  
Mehrfach prämiert.  
**Wilh. Schimmel & Co.,**  
Pianofort-fabrik,  
Leipzig-Stötteritz,  
Christ. Weiss-Strasse 20/22.  
Gegr. 1855. Telef. 486.  
Ausführung der Gehäuse zu jeder Ausstattung passend.

Amthlicher Teil.

In des Verzeichnisses ist heute eingetragen worden:  
1) auf Blatt 13098 die Firma Witzschendische Brauhandlung  
Kraus & Hübnerberg in Leipzig, Zweigniederlassung der  
in Frankfurt a. M. unter gleicher Firma bestehenden Haupt-  
niederlassung. Geschäftsführer sind die Kaufleute Adolf Oskar  
Kraus und Wilhelm Otto Karl Hübnerberg, beide in Frank-  
furt a. M. Die Geschäftszeit ist am 1. Oktober 1906 eröffnet  
worden. (Kaufmanns-Geschäftszeit; Betrieb einer Brau-  
handlung.)

3) auf Blatt 12163, betr. die Firma Deutsche Glas-  
fabrikgesellschaft Hermann Grunow & Co., Gesell-  
schaft mit beschränkter Haftung in Leipzig, Zweignieder-  
lassung: Carl Dehler ist als Geschäftsführer anzuführen;  
4) auf Blatt 6880, betr. die Firma Hermann Hermann  
in Leipzig; Die Firma ist erloschen.  
Königliches Amtsgericht, III. A. R.

Tot im Grundbuche für Leipzig-Brandenburger Blatt 471 auf  
den Namen des Erblassers Friedrich Eduard Schulze in  
Leipzig eingetragene Grundstück soll am 29. Dezember  
1906, samstags 1/11 Uhr, an der Gerichtsstelle in Höhe der  
Zweigniederlassung versteigert werden. Das Grundstück ist  
nach dem Kataster 10,5 A groß und in seinem jetzigen Bestande  
auf 127 000 A geschätzt worden. Es wird pobildet aus dem Flur-  
stück Nr. 34801, liegt in Leipzig, Gordenbergstraße Nr. 45 und  
besteht aus Hofraum, Hinterhofraum und Garten. Zur nötigen  
Vertheilung des Grundstücks sind noch etwa 6300 A erforderlich.  
Der Versteigerungstermin ist am 1. November 1906 im Grund-  
buche eingetragen worden.  
Leipzig, den 14. November 1906.  
Königliches Amtsgericht, III. A. R.

Der Versteigerungstermin ist am 8. November 1906 im Grund-  
buche eingetragen worden.  
Leipzig, den 14. November 1906.  
Königliches Amtsgericht, III. A. R.

Tot im Grundbuche für Leipzig-Brandenburger Blatt 471 auf  
den Namen des Erblassers Friedrich Eduard Schulze in  
Leipzig eingetragene Grundstück soll am 29. Dezember  
1906, samstags 1/11 Uhr, an der Gerichtsstelle in Höhe der  
Zweigniederlassung versteigert werden. Das Grundstück ist  
nach dem Kataster 10,5 A groß und in seinem jetzigen Bestande  
auf 127 000 A geschätzt worden. Es wird pobildet aus dem Flur-  
stück Nr. 34801, liegt in Leipzig, Gordenbergstraße Nr. 45 und  
besteht aus Hofraum, Hinterhofraum und Garten. Zur nötigen  
Vertheilung des Grundstücks sind noch etwa 6300 A erforderlich.  
Der Versteigerungstermin ist am 1. November 1906 im Grund-  
buche eingetragen worden.  
Leipzig, den 14. November 1906.  
Königliches Amtsgericht, III. A. R.

**Konfurmuffe-Ausverkauf.**  
Die Konfurmuffe des Röbeldändlers Hermann Fontius in  
Leipzig-Gohlis, Hauptstraße: Neugere Gohlische Straße 106,  
Niederlage: Leuzner Gohlische Straße Nr. 97 und 101 und  
Schulstraße Nr. 3, wird wegen ihres hohen Alters, welche  
in jedem Röbeldändler erhältlich sind, gegen Verzahlung aus-  
verkauft.  
Es ist große Auswahl vorhanden in Hüften, Schlingen, Strüpfen,  
Schuhen, Socken, Strümpfen, Tüchern, Bettzeug, Porzellan,  
Schreibzeug, Schreibmaschinen, Schreibfedern, kompletten Zimmer-  
einrichtungen u. s. w.  
Paul Gottschalk, Konfurmuffenverkäufer, Leipzig.

Leipziger Angelegenheiten

Nachdenkliche Betrachtungen hinter'm Ofen.

Es sind wieder die Tage gekommen, wo wir uns eines  
alten Freundes erinnern, den wir den Sommer hindurch  
ganz vertraut kennen und in den letzten herrlichen Herbst-  
tagen auch immer noch nicht seinem Gedächtnis zu  
schließen wagen, — des Ofens. Jetzt allerdings kommt  
er wieder zu Ehren, und gern rufen wir in seine Nähe, wenn  
wir draußen gewesen sind und uns den kalten November-  
wind haben und die verstaubte Kiste öffnen lassen.  
Und wir hören nach der Schmelze des Besinnlichen noch  
das wir können während des Sitzens und Träumens  
auf mancherlei Gedanken und Fragen, wie z. B. dieser:  
Wie lange werden die Vorräte von schwarzen Kohlen  
reichen? Lieber diese Frage haben die Gelehrten, die das  
kennen müssen, neue Aufschlüsse gewonnen, deren Resultate  
die folgenden sind: Deutschland besitzt ungefähr 280 Mil-  
liarden Tonnen aussehender Steinkohle. Die überhaupt  
vorhandenen Mengen sind aber nur auf 415 Mil-  
liarden Tonnen zu schätzen. Diese Vorräte werden, wenn die  
Förderung so weiter geht wie in den letzten Jahren, mi-  
ndestens noch auf 2400, resp. 3000 Jahre reichen. Die  
Steinkohlenvorräte Englands werden auf 86½, die Frank-  
reichs auf 1000, die Belgiens auf 15 bis 16½ und die  
Österreichs auf 17 Milliarden Tonnen geschätzt. Im ganzen  
sollen sich in Europa noch gegen 700 Milliarden Tonnen  
Steinkohle befinden, in Nordamerika 600 Milliarden Tonnen,  
wenn die Amerikaner aber nur noch 650 Jahre lang,  
wenn sie so weiter machen. Wie wir leben, befinden wir uns  
in Deutschland in einer höchst angenehmen Lage. Wir können  
wahrnehmbar in die Zukunft blicken, die anderen müssen  
schließlich zu uns kommen und uns ihre schwarzen Kohlen  
bringen, wenn sie Kohlen haben wollen. Natürlich gibt es  
auch Leute, die gern so weit in die Zukunft blicken, daß sie  
angenehm des modernen industriellen Kulturlebens befrachten,  
daß die Kohlen zu Kohlen viel schneller „verbraucht“ wer-  
den könnten, wie wir es uns jetzt denken. In dieser Hinsicht  
meint der Physiker Dr. Ernst Mach in seinem Werke „Er-  
kenntnis und Irrtum“ noch folgende Äußerungen: „Die summierten  
Straßenbahnen, die schwebenden Bahnen der Luftschiffe,  
das strahlende elektrische Licht betrachtet wir nicht mehr mit  
reinem Vergnügen, wenn wir die Waage der Kohle ermessen,  
die dabei fündlich in die Luft geht. Wir nähern uns mit  
unheimlicher Gedankenschnelle der Zeit, da die Erde diese  
Schätze, die Erbschaft ihrer Jugendzeit, wie ein alternder  
Organismus fast erschöpft haben wird. Was dann? Werden  
wir in der Zukunft gerettet? Oder wird sich die Menschheit  
die Menschheit die Menschheit des Alters erschöpfen und han-  
deln gelernt haben?“. So, wie wir die Menschheit kennen,  
wird sie künftig ebensowenig haushalten wie heute. Aber  
wie wird sie anders haushalten als heute? Die Kohlen-  
taublen in den schwarzen Platten einander streifen, die  
Kraft von Erde und Luft, und diese Kraftmenschen wird sie  
in Elektrizität umwandeln und überall hinleiten, wo man sie  
braucht: zum Heizen, zum Beleuchten, zum Treiben der Ma-  
schinen, zum Weben der Seidlinge und zum Glühern der  
Laternen, zum Heizen des Heißwassers und zum Kochen in  
den Haushalten, zum Heizen des Ofens und zum De-  
molieren der Atombomben. Vor der Hand haben wir aber  
noch Steinkohlen genug — noch eine Schmelze voll in den  
Ofen! — und après nous le déluge!

Soldat Wilhelm Beyer (Com-Train) und Diener Franz  
Günther (Artillerie).

\* Lotterie für das Kaiserlich-königliche Personal. Am  
dritten Ziehungsloose wurden an größeren Gewinnen ge-  
wonnen: Nr. 68 329 mit 500 A, Nr. 17 317 mit 100 A, Nr.  
333 mit 200 A, Nr. 12 025 mit 100 A, Nr. 140 687 mit  
200 A, Nr. 126 569 mit 200 A, Nr. 167 275 mit 100 A,  
Nr. 62 424 mit 100 A, Nr. 10 012 mit 200 A, Nr. 68 510  
mit 200 A, Nr. 36 626 mit 25 000 A, Nr. 184 503 mit 100 A,  
Nr. 149 658 mit 200 A, Nr. 14 391 mit 100 A, Nr. 178 584  
mit 100 A, Nr. 28 006 mit 200 A, Nr. 15 294 mit 1000 A,  
Nr. 67 010 mit 100 A, Nr. 128 035 mit 100 A. (Ohne  
Gewinn).

\* Lehrerstellen. In Beziehung: Oben 1907 die vor-  
schicklich der Genehmigung der obersten Schulbehörde neu  
zu errichtende 8. und 9. hängige Lehrstelle an der Schule  
in Dölitz bei Leipzig. Einkommen: zunächst 1700 A  
Jahresgehalt. Zu Beginn des 26. Lebensjahres erhöht sich  
dann dieses Einkommen aller 2 Jahre 12 mal um 150 A,  
so daß mit Beginn des 48. Lebensjahres ein Höchstgehalt von  
3500 A erreicht wird. In allen diesen Gehaltsstufen ist das  
20 Prozent veranschlagte Wohnungsgeld mit eingerechnet.  
Gehalts nebst den erforderlichen Beilagen sind bis zum  
1. Dezember bei dem Hgl. Bezirks-Schul-  
inspektor für Leipzig II einzusetzen. — Die  
2. hängige Lehrstelle an Oberlehreramt, Kolonnen:  
die obere Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung:  
1200 A Grundgehalt, 300 A für Lehrstunden, 110  
Mark für Fortbildungszulagen, 27,50 A für Sommer-  
ferien. Bei Besatz der Lehrstunden (Oben 1907) tritt  
eine persönliche Zulage von 300 A ein; auch ist die Schaffung  
einer Gehaltsstelle in Aussicht. Gehalts mit allen erforder-  
lichen Beilagen sind bis 18. Dezember an den Hgl. Be-  
zirks-Schulinspektor in Sittau einzusetzen.

\* Kirchenangelegenheiten. Sonntag, den 9. Dezember d. J.  
findet in der Paroche zum heiligen Kreuz, die die Stadtteile  
Leipzig-Neustadt, Leipzig-Neudorf und einen Teil von  
Leipzig-Neubau umfasst, Kirchenparochialwahl statt. Die  
Ausstellung der Wählerliste erfolgt in der Hauptkirche.  
Nur wer für den Eintrag seines Namens in die Liste ge-  
liefert hat, hat das Recht, sich an der Wahl zu betheiligen.  
Wir machen hierzu unsere Leser in den genannten Stadt-  
teilen auf die Bekanntmachung in der heutigen Nummer  
unseres Blattes aufmerksam!

\* Der neue deutsche Buchdrucker wird von 222 Mit-  
gliedschaften des. Bezirksvereins des Verbandes der  
Deutschen Buchdrucker mit zusammen rund 35 000 Mit-  
gliedern anerkannt und von 25 Vereinen mit zusammen rund  
12 000 Mitgliedern, darunter dem Berliner Bezirks mit  
über 8000 Mitgliedern, unterstützt.

\* Der Frage der Vergrößerung als „Spezialist“ hat in  
diesem Lager der kirchliche Exerzitienrat für das König-  
reich Sachsen ein beachtenswertes Urteil gefällt, in dessen  
Vergangenheit u. a. folgendes gesagt wird: Seiner Vorbildung  
nach kann ein Spezialist nur die Besorgung zugewandener  
Verträge, sich als Spezialist für Stoffwechsel oder für Wagen-  
und Darnarbeit zu bezeichnen, und dieses auch nur mit  
Rücksicht darauf, daß er bereits seit zwölf Jahren vorwiegend  
auf diesen Gebieten praktisch tätig gewesen ist. Der Umstand,  
daß bei Wagen- und Darnarbeiten häufig auch andere  
(besonders) innere Organe, insbesondere Herz und Nieren, in  
Mitbeteiligung gezogen sind, gibt noch kein Recht darauf, sich  
als Spezialist auch für diese Organe zu bezeichnen, wenn  
eine genügende Vorbereitung nur für Wagen- und Darn-  
arbeiten vorliegt. Ueberhaupt ist aber dem Exerzitienrat  
dabei beizupflichten, daß ein Arzt nicht gleichzeitig Spezialist  
für Herz-, Nieren- und Darnarbeiten sein kann, selbst  
wenn für jedes der angeführten Gebiete eine genügende Vor-  
bildung anzunehmen wäre, da sich der betreffende Arzt bei  
den häufigen Fortschritten der wissenschaftlichen Unters-  
suchung nicht auf allen Gebieten so unterrichten kann, wie  
es von einem Spezialisten verlangt werden muß.

\* Versammlung über die kirchliche Beteiligung in Feuer-  
bestimmungen. Das Landesministerium hat, wie oben,  
gleich in der Berücksichtigung eines Antrags der jüngst ge-  
schlossenen Landesversammlung, eine neue Verordnung über die kirchliche  
Beteiligung in Feuerbestimmungen erlassen, und bemerkt  
dazu: „Die grundsätzliche Stellung der Kirche zur Feuer-  
bestimmung, wie sie in der Verordnung vom 1. Juli 1901 be-  
steht, ist nicht unberührt. Die Feuerbestimmung ist keine  
kirchliche Bestimmung. Deshalb bleibt auch weiterhin  
jede kirchliche Beteiligung bei der Feuerbestimmung selbst, wie  
bei der Bestimmung von Hochschulgebäuden, so gelte, wo sie  
wird, ausgeschlossen. Nachher ist festzuhalten, daß die Kirche  
auch weiterhin das Bestehen der Toten als ehmürdige christliche  
Seite hoch und heilig zu halten und um so treuer zu be-  
wahren, als die Sitten der christlichen Auffassung des  
bestehenden Leibes als eines Samenforts, das in Gottes  
Acker einer frühlichen Auferstehung harzt, entspricht und  
eine wertvolle Stütze für das Glauben- und Gemüthsleben  
des Volkes bildet. In allen diesen Beziehungen besteht, wie  
die Verhandlungen der 8. ordentlichen Landesversammlung und die  
von dieser ihrem Antrage beigegebenen Eintragungen er-  
gehen, jedes Einverständnis zwischen den Kirchenregimenten  
und den Vertretern der Landesbehörde. Unter Abwägung aller  
dessen im folgenden verhandelt worden: Die kirchliche Betei-  
ligung an Feuerbestimmungen in Feuerbestimmungsstellen ist dem  
entsprechenden Erweise der kirchlichen Freigabe. Der  
Pflicht zur amtlichen Beteiligung ist kein Hindernis. Die  
kirchliche Feuerfeier darf im Hause oder in der Kirche ab-  
gehalten werden, in dieser auch dann, wenn sie sich auf dem  
Grundstücke der Bestattungsanstalt befindet. Die kirchliche  
Feuerfeier besteht in Worterbildung, Gebet und Gesang.  
Sie endet vor der Beerdigung oder Beerdigung der Leiche  
in den Bestattungsräumen, so daß während derselben ein  
Amtmann des Bestattungsamtes nicht mehr notwendig. Der Ge-  
richtliche hat darauf zu achten, daß keine Mitwirkung nicht als  
kirchliche Beteiligung der Feuerbestimmung zu bestehen ist. Zwar  
wird es weder geboten, noch rätlich sein, bei der Rebe un-  
bedenklich über die einmal gemählte Bestattungsort von kirch-  
lichen aber auch vom persönlichen Standpunkt aus zu ur-  
teilen. Wohl aber wird der christlichen Auferstehungslehre  
nach und nach der kirchlichen Auferstehungslehre  
mit Uebersehen aller Zeichen, die durch Feuer bezeugt  
sind, dürfen auf Gotteslächerung mit Vorwissen des Kirchen-  
vorstandes oder der kirchlichen Gottesdienstverrichtung be-  
richtet, nicht aber über der Erde ausgeführt werden. Die Be-  
teilung hat unanfechtbar zu gelassen. Wie bei allen Be-  
teiligungen von Angehörigen, so sind auch bei den Bestim-  
mungen an Feuerbestimmungen kirchliche Bestimmung und amtliche Be-  
teilung von Bestimmung ausgeschlossen. Die anderen Er-  
gebnisse, unter denen das kirchliche Angehörige stattfinden  
kann, können vom Kirchenvorstande kirchlich festgestellt werden.  
Auch ist dabei die grundsätzliche Stellung der Kirche zu  
beachten.“

\* Gedächtnis der Brandenburger. Wie machen unsere Be-  
richtiger Bericht darauf aufmerksam, daß der zweite Vortrag  
des Kunstmalers Beyer über die Geschichte der Branden-  
burger am Sonntag, den 19. November, in den Räumen

der Schule des Verlags der „Deutschen Raden-Zeitung“,  
Schloßgasse 9, abends 8 Uhr stattfindet. Bei dem zahlreichem  
Besuch, den der erste Vortrag fand, wird es empfohlen sein,  
sich vorher eine Karte zum freien Eintritt zu sichern,  
die an der Theaterkasse des Radenhauses Aug. Polich er-  
hältlich ist.

\* Reueigung der Schulferien. Der Rat hat beschlossen,  
die Ferien für die Volksschulen in folgender Weise festzu-  
setzen: 1. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 2. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 3. Osterferien, 1. bis 10. April;  
4. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 5. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 6. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 7. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 8. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
9. Osterferien, 1. bis 10. April; 10. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 11. Sommerferien, 1. bis 10. August; 12. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 13. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 14. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 15. Osterferien,  
1. bis 10. April; 16. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 17. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 18. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 19. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 20. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 21. Osterferien, 1. bis 10. April;  
22. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 23. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 24. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 25. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 26. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
27. Osterferien, 1. bis 10. April; 28. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 29. Sommerferien, 1. bis 10. August; 30. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 31. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 32. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 33. Osterferien,  
1. bis 10. April; 34. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 35. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 36. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 37. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 38. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 39. Osterferien, 1. bis 10. April;  
40. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 41. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 42. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 43. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 44. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
45. Osterferien, 1. bis 10. April; 46. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 47. Sommerferien, 1. bis 10. August; 48. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 49. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 50. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 51. Osterferien,  
1. bis 10. April; 52. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 53. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 54. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 55. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 56. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 57. Osterferien, 1. bis 10. April;  
58. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 59. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 60. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 61. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 62. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
63. Osterferien, 1. bis 10. April; 64. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 65. Sommerferien, 1. bis 10. August; 66. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 67. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 68. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 69. Osterferien,  
1. bis 10. April; 70. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 71. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 72. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 73. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 74. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 75. Osterferien, 1. bis 10. April;  
76. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 77. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 78. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 79. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 80. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
81. Osterferien, 1. bis 10. April; 82. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 83. Sommerferien, 1. bis 10. August; 84. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 85. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 86. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 87. Osterferien,  
1. bis 10. April; 88. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 89. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 90. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 91. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 92. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 93. Osterferien, 1. bis 10. April;  
94. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 95. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 96. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 97. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 98. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
99. Osterferien, 1. bis 10. April; 100. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 101. Sommerferien, 1. bis 10. August; 102. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 103. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 104. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 105. Osterferien,  
1. bis 10. April; 106. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 107. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 108. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 109. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 110. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 111. Osterferien, 1. bis 10. April;  
112. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 113. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 114. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 115. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 116. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
117. Osterferien, 1. bis 10. April; 118. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 119. Sommerferien, 1. bis 10. August; 120. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 121. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 122. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 123. Osterferien,  
1. bis 10. April; 124. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 125. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 126. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 127. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 128. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 129. Osterferien, 1. bis 10. April;  
130. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 131. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 132. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 133. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 134. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
135. Osterferien, 1. bis 10. April; 136. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 137. Sommerferien, 1. bis 10. August; 138. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 139. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 140. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 141. Osterferien,  
1. bis 10. April; 142. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 143. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 144. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 145. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 146. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 147. Osterferien, 1. bis 10. April;  
148. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 149. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 150. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 151. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 152. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
153. Osterferien, 1. bis 10. April; 154. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 155. Sommerferien, 1. bis 10. August; 156. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 157. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 158. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 159. Osterferien,  
1. bis 10. April; 160. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 161. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 162. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 163. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 164. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 165. Osterferien, 1. bis 10. April;  
166. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 167. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 168. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 169. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 170. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
171. Osterferien, 1. bis 10. April; 172. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 173. Sommerferien, 1. bis 10. August; 174. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 175. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 176. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 177. Osterferien,  
1. bis 10. April; 178. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 179. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 180. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 181. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 182. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 183. Osterferien, 1. bis 10. April;  
184. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 185. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 186. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 187. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 188. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
189. Osterferien, 1. bis 10. April; 190. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 191. Sommerferien, 1. bis 10. August; 192. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 193. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 194. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 195. Osterferien,  
1. bis 10. April; 196. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 197. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 198. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 199. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 200. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 201. Osterferien, 1. bis 10. April;  
202. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 203. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 204. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 205. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 206. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
207. Osterferien, 1. bis 10. April; 208. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 209. Sommerferien, 1. bis 10. August; 210. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 211. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 212. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 213. Osterferien,  
1. bis 10. April; 214. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 215. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 216. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 217. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 218. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 219. Osterferien, 1. bis 10. April;  
220. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 221. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 222. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 223. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 224. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
225. Osterferien, 1. bis 10. April; 226. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 227. Sommerferien, 1. bis 10. August; 228. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 229. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 230. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 231. Osterferien,  
1. bis 10. April; 232. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 233. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 234. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 235. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 236. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 237. Osterferien, 1. bis 10. April;  
238. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 239. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 240. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 241. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 242. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
243. Osterferien, 1. bis 10. April; 244. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 245. Sommerferien, 1. bis 10. August; 246. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 247. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 248. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 249. Osterferien,  
1. bis 10. April; 250. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 251. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 252. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 253. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 254. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 255. Osterferien, 1. bis 10. April;  
256. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 257. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 258. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 259. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 260. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
261. Osterferien, 1. bis 10. April; 262. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 263. Sommerferien, 1. bis 10. August; 264. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 265. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 266. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 267. Osterferien,  
1. bis 10. April; 268. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 269. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 270. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 271. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 272. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 273. Osterferien, 1. bis 10. April;  
274. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 275. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 276. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 277. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 278. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
279. Osterferien, 1. bis 10. April; 280. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 281. Sommerferien, 1. bis 10. August; 282. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 283. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 284. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 285. Osterferien,  
1. bis 10. April; 286. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 287. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 288. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 289. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 290. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 291. Osterferien, 1. bis 10. April;  
292. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 293. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 294. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 295. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 296. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
297. Osterferien, 1. bis 10. April; 298. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 299. Sommerferien, 1. bis 10. August; 300. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 301. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 302. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 303. Osterferien,  
1. bis 10. April; 304. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 305. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 306. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 307. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 308. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 309. Osterferien, 1. bis 10. April;  
310. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 311. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 312. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 313. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 314. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
315. Osterferien, 1. bis 10. April; 316. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 317. Sommerferien, 1. bis 10. August; 318. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 319. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 320. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 321. Osterferien,  
1. bis 10. April; 322. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 323. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 324. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 325. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 326. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 327. Osterferien, 1. bis 10. April;  
328. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 329. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 330. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 331. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 332. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
333. Osterferien, 1. bis 10. April; 334. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 335. Sommerferien, 1. bis 10. August; 336. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 337. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 338. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 339. Osterferien,  
1. bis 10. April; 340. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 341. Som-  
merferien, 1. bis 10. August; 342. Winterferien, 1. bis 10. Ja-  
nuar; 343. Herbstferien, 1. bis 10. Oktober; 344. Sommer-  
ferien, 1. bis 10. Juni; 345. Osterferien, 1. bis 10. April;  
346. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 347. Sommerferien, 1. bis  
10. August; 348. Winterferien, 1. bis 10. Januar; 349. Herbst-  
ferien, 1. bis 10. Oktober; 350. Sommerferien, 1. bis 10. Juni;  
351. Osterferien, 1. bis 10. April; 352. Pfingstferien, 1. bis  
10. Mai; 353. Sommerferien, 1. bis 10. August; 354. Winter-  
ferien, 1. bis 10. Januar; 355. Herbstferien, 1. bis 10. Ok-  
tober; 356. Sommerferien, 1. bis 10. Juni; 357. Osterferien,  
1. bis 10. April; 358. Pfingstferien, 1. bis 10. Mai; 359

Knaulstein, 15. November. (Abendmottete.) Serie Woche waren 60 Jahre verfloßen, daß die Knaulsteiner Kirche eingeweiht wurde.

11. Warfrankfurt, 15. November. (Berhandlung.) Der Norddeutsche Verband Gabelberger-Steinographen hatte am 11. November im Saale der „Guten Luude“ die Herbstversammlung...

Nur 1 Mark

folgt ein Monatsabonnement auf das Leipziger Tageblatt. Bestellungen für Monat Dezember nehmen alle Buchhändler und Briefträger entgegen.

Aus Sachsen.

Dresden, 15. November.

Das Wohnen der Staatsbeamten. Die Gemeindeverordnungen und Bezirksämter richteten an das Gesamtministerium eine Petition, in der die Bitte ausgesprochen wird, das Gesamtministerium wolle den Staatsbeamten das Wohnen außerhalb ihrer Stationen auch in Zukunft gestatten.

Die europäische Fahrplanisierung für den Sommer 1907 wird am 5. und 6. Dezember hier abgehalten und im hiesigen hiesigen Ausstellungsgebäude tagen.

bische Verwaltung. Die Geschäftsführung hat die Kgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.

rt. Hofen, 15. November. (Aus Südböhmen.) Zurückgekehrt ist nach zweijährigem Aufenthalt der Sohn des verstorbenen Hofkammersekretärs Hofen. Er hat am 15. November in der 6. Kompanie des 2. Regiments Dienste getan und nur zweimal einige Wochen in den Baso-

we. Braunobdra, 15. November. (Ein böhmischer Gänsehändler.) Der, nachdem er seine lebende Ware zu guten Preisen verkauft hatte, mit vollen Taschen in die Heimat zurückkehren wollte, fiel hier einem „Geldmännel“ in die Hände.

Kuerbach i. S., den 15. November. (Automobil-Verbindung Zwenkau-Kuerbach-Plaue.) Die Zusammenkünfte zwischen Zwenkau-Kuerbach-Plaue sind einseitig, mit Plaue anberaumt sind recht ungenügend, so daß zwei hiesige Geschäftsleute eine Automobil-Omnibus-Verbindung zwischen den genannten Städten zu schaffen beabsichtigen.

Aus Sachsens Umgebung.

Werschnitz, 15. November. (Die Einweihung der Totkirche in Papitz-Rodelwitz) wurde am Dienstag vormittag vorgenommen. Die Kirche wurde aus Anlaß der Silbernen Hochzeit des Kaiserpaars vom evangelisch-lutherischen Pfarrer in Papitz unter besonderer Förderung des Grafen von Döbeln erbaut.

Wittenberg, 15. November. (Diebstahl.) Dem Rantinnort des Rantinnort Reublerstraße wurden Sparflaschen über mehrere Tausend Mark und Tausend Mark in ihrem Gelde gestohlen.

Wien, 15. November. (Ein wackerer Junge.) Das kaiserliche Landratsamt gibt bekannt, daß der Schulknabe Wilhelm Häner in Unterbau zur Erlösung für die mit Mut und nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Erlösung eines Schulknaben vom Tode des Ertrinkens aus der Elster eine silberne Uhr mit Gravierung und ein Geldstück von 10 A. und der Schulknabe Walter Schnell aus Unterbau zur Belohnung für den mit Mut unternommenen Versuch, den betreffenden Knaben vom Tode des Ertrinkens zu retten, ein Geldstück von 20 A. erhalten hat.

Wien, 15. November. (Schadenfeuer.) In der vergangenen Nacht entstand in dem Gehöft des Landwirts Oskar Sauer im nahen Dörfchen gegen 1 Uhr ein Schadenfeuer, dem das Wohnhaus, sowie Schenke und Stallungen vollständig zum Opfer fielen.

Wien, 15. November. (Ein netter Ehegatte. — Kaiser's Tod.) Der dem Trunk ergebenen Arbeiter Wilhelm Dupp, Dübener Straße, verlor seine Frau nach einem Wirtwechsel mit der Schere am Kopfe, so daß die Gehirnhäute eines großen Blutverlusts litten und bewußtlos wurde.

Wittenberg, 15. November. (Aus der Elbe gegen) wurde gegenüber der Tomans Borisch ein männlicher Leichnam. Der Leichnam war gut geliebt und trug Uhr und Kreuzung bei sich.

Wittenberg, 15. November. (Deutsche Kolonialgesellschaft. — Förderung.) Marineoffizier a. D. Wagemann hielt jüngst in der Abteilung Leipzig der Deutschen Kolonialgesellschaft einen Vortrag über: „Japan, wie es war und wie es ist.“

Wittenberg, 15. November. (Automobil-Verbindung Zwenkau-Kuerbach-Plaue.) Die Zusammenkünfte zwischen Zwenkau-Kuerbach-Plaue sind einseitig, mit Plaue anberaumt sind recht ungenügend, so daß zwei hiesige Geschäftsleute eine Automobil-Omnibus-Verbindung zwischen den genannten Städten zu schaffen beabsichtigen.

Immer wieder... 2 der besten... Perdynamin Perdynamin-Kakao... Verkauf durch die Apotheken in Flaschen und Dosen à 2.50 M. Fabrikant: H. PARKOWSKI, Berlin O. 27.

Julius Blüthner, Kaiserl. und Königl. Hofpianosortefabrik, Flügel und Pianinos. Motorwagen, Erdmann-Wagen, 14, 18, 24 PS, Piccolo-Wagen, 6, 8, 14 PS. O. Sommerlatte, Bismarckplatz 1.

Wittenberg, 15. November. (Die Verfassung nach) teilte der Verfassung nach mit, daß der Ministerpräsident nach dem Rücktritt des Landeshauptmanns einen Nachfolger ernennen werde.

Wittenberg, 15. November. (Gefährliche Schiesserei.) Wie jüngst gemeldet, wurde am 20. August d. J. ein Militär-Schießplatz bei Eger von einem aus böhmisches Schießplätzen kommenden Kugel durchbohrt.

Wittenberg, 15. November. (Automobil-Verbindung Zwenkau-Kuerbach-Plaue.) Die Zusammenkünfte zwischen Zwenkau-Kuerbach-Plaue sind einseitig, mit Plaue anberaumt sind recht ungenügend, so daß zwei hiesige Geschäftsleute eine Automobil-Omnibus-Verbindung zwischen den genannten Städten zu schaffen beabsichtigen.

Formamint gegen Erkältung u. Halsentzündung. In den Apotheken erhältlich. Bauer & Co., Berlin SW. 45.

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung u. Verwertung.

Inserate für die Montags-Ausgabe. Die Hauptexpedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse 8. Kirchliche Nachrichten.

Mein diesjähriger Teppich-Ausverkauf

findet von Montag, 12. November, bis Dienstag, 20. November, statt.

Die Preismässigung beträgt, wie in den Vorjahren, durchschnittlich 25 Prozent.

Der Ausverkauf umfasst:

Teppiche und Bettvorlagen nur solide, anerkannt bewährte Fabrikate, in allen Größen.

Smyrna-Teppiche besonders günstiger Gelegenheitskauf!

Orientalische Teppiche Kelims und Djidjims um für neue Soudungen Platz zu gewinnen, zu aussergewöhnlich ermässigten Preisen.

Die Preise sind auf dem Etikett jedes Gegenstandes vermerkt und verstehen sich gegen Barzahlung ohne jeden Abzug.

Ich mache auf diese Gelegenheit zu vorteilhaften Weihnachts-Einkäufen besonders aufmerksam und bin gern bereit, die gekauften Gegenstände bis zum 24. Dezember aufzubewahren.

Wilhelm Röper, Leipzig, Goethestrasse No. 1 (Augustusplatz).

Treppenläufer & Felle Linoeum-Reste

Gardinen pro Fenster bisheriger Preis von 4.- bis 22 M. Ausverkaufspreis „ 3.25 „ 40 „

Stores pro Stück bisheriger Preis von 6.- bis 90 M. Ausverkaufspreis „ 3.- „ 60 „

Vitragen, abgepasst und vom Stück Restbestände von 1 bis 3 Fenster.

Möbelstoffe zu einzelnen Bestügen \* \* \* zu Restpreisen besonders haltbare Qualitäten

Portièren in allen Preislagen \* \* \* besonders vorteilhaft!

Tischdecken Schlaf- und Reisedecken Divandecken



W. und dem Welt.

Table with columns: Name, Ort, Datum, Preis. Lists various commodities and their prices.

Table with columns: Name, Ort, Datum, Preis. Lists various commodities and their prices.

Der Lage des Getreidehandels... Bericht über den Getreidehandel und die Preise.

Mathematisches... Bericht über mathematische Probleme und Lösungen.

Die Exportfirmen...

Die Exportfirmen... Bericht über die Exportfirmen und deren Leistungen.

Zwangsversteigerungen...

Table with columns: Name, Ort, Datum, Preis. Lists forced auctions and their details.

Paris, 15. November...

Paris, 15. November... Bericht über die Marktlage in Paris.

London, 15. November...

London, 15. November... Bericht über die Marktlage in London.

Wien, 15. November...

Wien, 15. November... Bericht über die Marktlage in Wien.

Die nach Schluss der Redaktion...

Die nach Schluss der Redaktion... Bericht über Neuigkeiten nach dem Redaktionsschluss.

Neueste Kursberichte...

Table with columns: Name, Ort, Datum, Preis. Lists the latest market reports.

London, 15. November...

London, 15. November... Bericht über die Marktlage in London.

Paris, 15. November...

Paris, 15. November... Bericht über die Marktlage in Paris.

Wien, 15. November...

Wien, 15. November... Bericht über die Marktlage in Wien.

Large table with multiple columns: Name, Ort, Datum, Preis. Lists various commodities and their prices.

Table with columns: Name, Ort, Datum, Preis. Lists various commodities and their prices.

Table with columns: Name, Ort, Datum, Preis. Lists various commodities and their prices.

Table with columns: Name, Ort, Datum, Preis. Lists various commodities and their prices.

Table with columns: Name, Ort, Datum, Preis. Lists various commodities and their prices.

Table with columns: Name, Ort, Datum, Preis. Lists various commodities and their prices.

Table with columns: Name, Ort, Datum, Preis. Lists various commodities and their prices.

Table with columns: Name, Ort, Datum, Preis. Lists various commodities and their prices.



Wir führen Wissen.





find die Rüben bei Bruch für die Wild so zu sortieren... es sind aber allen der Zeit mit Schälern und...

Im dritten Jahre, dem feierlichen Abgange, grüßt und ein... der Anfang der Kunst-Exposition von Wagners...

An diesem letzten Sonntag zu Bruch der... die zweite Hälfte der letzten Woche... die erste Hälfte der letzten Woche...

Ein großer künstlerischer Gewinn bereite... der Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Verleugung. In der Kritik über „Don Juan“... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

Kunstkalender.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater... Herr Meyer hat in der Kritik über „Don Juan“...

ausgestiegenen St. Stalls... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Sport.

Leipziger Sport.

Rennen zu Berlin-Charlottenburg den 15. November. (Vgl. Meth.)

I. Preis von Panton. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

II. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

III. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

IV. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

V. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

VI. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

VII. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

VIII. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

IX. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

X. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XI. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XII. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XIII. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XIV. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XV. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XVI. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XVII. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XVIII. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XIX. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XX. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XXI. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XXII. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XXIII. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XXIV. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XXV. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XXVI. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XXVII. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XXVIII. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XXIX. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

XXX. Preis von Seehäsel. Garantierter Preis 2000 A... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Wahl... die Dresdener Kammerchor... die Dresdener Kammerchor...

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Table with columns for time, temperature, wind, etc.

Wetterkarte.



Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstand...

Gerichtssaal.

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

Aus der Zeit des Wahlkampfes. Die Menge über die... die Dresdener Kammerchor...

1 Tafelchen Eiweiss-Schokolade. Advertisement for a chocolate product with detailed text.





# M u ß e s t u n d e n.

## Landen und Stranden.

Ein Hamburger Roman von Gustav Falke.

### Reunundzwanzigtes Kapitel.

Selene lag lange in schwerem Fieber. Mutter Leidig rief sich in ihrer Willige auf. Es waren ja nicht nur die körperlichen Strapazen, denen wäre sie noch gewachsen gewesen. Aber der seelische Schmerz machte sie müde.

Bei der täglichen Pflege der Kranken, in nächstem Verkehre mit ihr, konnte dem Mutterauge der Zustand Selene's nicht lange verborgen bleiben. Diese Entdeckung hatte ihr plötzlich Licht über alles gebracht. Mit einem Schlage ahnte sie den wahren Zusammenhang. Jetzt war auch ihr Bedenken gelanunden. Selene's Briefe zu öffnen. Sie erinnerte sich des ersten Briefes, nach dessen Empfang Selene plötzlich krank wurde. Sie suchte ihn, suchte alle Kleider durch und fand ihn in der Manteltasche. Da stand es schwarz auf weiß. Und der Vater wachte darum, alle wachte darum, das ganze Geschlecht, jeder hat es sich auch schon in der Nachbarschaft herumgesprochen. So was bleibt nicht geheim.

Diese Schande! Die alte Frau war mit dem Brief in der Hand zusammengekauft und hatte bitterlich geweint.

Was sollte nun werden?

Und sie konnte sich nicht einmal aussprechen. Von der Kranken machte jede Aufregung fern gehalten werden. Mit Adolf konnte sie doch nicht darüber sprechen. Der Arzt, den sie in ihrer Herzensanhaft ja Kate gezogen, hatte ihre Entdeckung bestätigt und daraufhin um so größere Schonung der Kranken angeordnet. Es hatte der alte Frau einen Ramel geföhlet, sich dem noch jungen Manne in dieser Sache anzuvertrauen, aber die Angst um Selene's Leben hatte alle Bedenken überwunden.

Einen Augenblick war ihr der Gedanke gekommen, zu Ludwig's Eltern zu gehen. Aber was wollte sie da? Formwürde machen? Oder Formwürde über Selene's hören? Sie war ja die Mutter, sie hätte ja die Eltern ihres Kindes sein sollen. Ach, ihr armer alter Kopf!

Und dieser junge Mensch hatte nach dem Mut gehabt, die Freiheit, Selene zu besuchen, und ihr, der Mutter unter die Augen zu treten. Und wie sanft und mitleidig hatte er ausgesehen. Und er hatte sie alle zu Grunde gerichtet, sie alle in Schande gebracht.

Aber das war die Strafe. Das hatte sie nun davon. Warum war sie nicht strenger gegen Selene's gewesen. Auch die Geldsichte damals mit Herrn Runkel hätte sie nicht zugeben sollen. Aber wer denkt gleich an das Schlimmste, und bei Selene. Und sie konnte doch nicht immer hinter ihr hersehen. Und hieron hatte sie ja auch gar keine Ahnung gehabt, keine Ahnung. Wie lange machte sie mit dem Bengel ihren Umgang gehabt haben. Und ihrer alten Mutter hatte sie vorgelogen, sie sei bei ihren Verwandten, oder was sie sonst vorgebracht hatte.

Und Hänter hatte sie auf Vene gebaut, ja, das hatte sie

Wohl zehnmal las sie den Kündigungsbrief Parnweilers. „Ob er schon weiß, wie es mit Vene steht?“ Aus dem Brief ging nichts hervor.

Wenn er es nun nicht wüßte, und wenn sie zu ihm ginge und es ihm sagte, und daß es eine Schande wäre, und was er tun wollte, um ihr Kind wieder ehelich zu machen?

Und sie las Ludwig's Briefe wieder, die sie im ersten Jornantall zerissen und zusammengeballt hatte.

Sie hatte die einzelnen Zeile wieder geglättet und vor sich auf den Tisch gelegt und zusammengehoben bis sie das Ganze wieder hergestell hatte. Und sie las wieder und wieder diese jugendlich überdramatischen Liebesausbrüche und Treueschwüre, bis sie ihr armes Herz damit beruhigt hatte.

Wenn er es wirklich so meint! Wenn er ihr treu bleibt! Es kann ja vielleicht noch alles gut werden. Er sah doch so ehrlich aus, als er so vor ihr lag.

Aber da kam ein neuer Brief von Ludwig, den sie öffnete, wie die anderen.

### Liedes sühes Herz!

Warum läßt Du gar nichts von Dir hören? Bist Du immer noch krank? Ich leide unendlich darunter, nichts von Dir zu hören. Wie oft war ich auf dem Wege zu Dir, aber ich fand nicht zum zweiten Mal den Mut, vor Deine alte Mutter zu treten. Und nun schickst mir das Schwere bevor. Hier müssen wir trennen, das heißt, nur auf Zeit. Für immer kann uns nichts trennen.

Ich soll nach London. Ich sagte Dir schon früher davon. Mein Vater will es so, und ich darf ihn nicht noch mehr erzürnen.

Wie gerne möchte ich Dich vorher noch mal sehen, soll es aber nicht sein, so sei überzeugt, daß ich Dich nicht vergesse. Ich werde schreiben, oft schreiben, und diese Korrespondenz soll unter geistig Glück sein. Bis mir uns wieder haben. Und dann hoffe, sühes Herz, und hant auf meine Liebe. Ich verlass' Dich nicht, und alles, alles wird noch gut. Brauchst Du Geld, schreibe es mir. Alles was ich habe, gehört Dir.

Lebwohl Geliebte, es muß noch alles gut werden. Wenn wir uns nicht mehr sehen sollten, erhaltst Du aus London Brief.

Tausendmal küßt Dich in Liebe und Treue  
Dein Ludwig

Mutter Leidig hatte nie Viebesbriefe gelesen, geschweige denn geschrieben. Sie und ihr Mann waren Nachbarskinder gewesen, und es hatte sich alles mündlich bei ihnen abgepielt.

Der Ton dieses Briefes imponierte ihr.

Was er für'n bildlichen Brief schreibt, dachte sie, in all ihrem Jörn und Kummer darüber, daß er nun wegging und Selene's sehen ließ. Denn das wußte sie, aus den Augen, aus dem Sinn.

Sie war noch mit diesem Brief beschäftigt, als die lange Bertha kam. Das war die einzige von Selene's treueren Kolleginnen, die sich um sie bekümmerte.

Die Bertha hatte so eine eigene Art, alles leicht zu

nehmen. Es kam ja wohl nicht sehr tief her, was sie sagte, aber es tröstete doch augenblicklich, es war doch Teilnahme.

„Man immer Kopf hoch.“ „Es wird schon alles gut werden.“ „Das muß man nicht gleich so schlimm nehmen.“ „So was kommt in den besten Familien vor.“

Das waren so ihre Lieblingsworte, mit denen sie sehr freigebig war.

„Allens man oberflächliche Redensarten.“ Das kochte Mutter Leidig wohl heraus, aber sie taten ihr doch wohl. Es war doch immer besser als nichts. Und sie hatte ja gar keinen mit dem sie sich mal so aussprechen konnte. So war denn auch die lange Bertha bald ins Vertrauen gezogen worden.

Als sie nun hörte, daß Ludwig nach London ging, rief sie ganz bestimmt, und in einem Ton, als ob es sich um etwas sehr Darmleres handelte: „Dann is es aus. Aus den Augen aus dem Sinn.“

„Das lag' ich ja, das lag' ich ja“, jammerte Frau Bertha.

„Geiraten tut er Vene doch nicht“, meinte Bertha.

„Aber was soll denn werden? was soll denn werden?“ „Kommt Zeit, kommt Rat.“

„Und denn mit das Kind? Denken Sie doch mal dran!“

Die lange Bertha errödete und ein verächtliches Köcheln ging flüchtig über ihr langes köchliches Gesicht.

„Das kommt dann auch wohl mit durch“, sagte sie.

„Wo drei fatt werden, werden auch vier fatt.“

„Das lagen Sie wohl. Aber die Schande, die Schande, Fräulein, 'n Kind, was seinen Vater hat, is man 'n halbes Kind.“

„Was schreibt er denn?“ fragte Bertha.

„Ja, was er schreibt. Er will ihr ja treu bleiben, und Geld will er auch schicken. Aber das weiß man ja, jung ist jung, und wenn er mal weg is —“

„Wenn Sie das schriftlich haben, dann haben Sie es man ja auf. Wenn er ihr die Ehe versprochen hat, dann können Sie ihn immer darauf anlassen.“

„Dah er sie heiraten soll?“

„Ja gewiß.“

„Kiel würden Sie von's Gericht sich 'n Mann holen? Wenn er sich so will, dann dank' ich doch.“

Die lange Bertha wachte die Köcheln.

„Denn muß er wenigstens zahlen.“

„Da er denn auch schon was?“

„Dann muß der Alte ran. Ich an Ihrer Stelle würde einfach zu dem Vater gehen, ganz einfach.“

„Wäken Sie das nun?“

„Zehert. Wenn ich Vene wär. No wölli' ihm schon die Hölle heiß machen. Einfach mit'n Gericht drohen! Wenn er mir die Ehe versprochen hat? Das seh' ich nicht ein.“

„Von solche Leute is doch nichts zu holen. Und mit die Gerichte? Das wissen Sie ja. Wenn man nur Geld hat.“

### Dreißigstes Kapitel.

Inzwischen war das Weihnachtsfest herangekommen. Es war am Morgen vor dem heiligen Abend. Mutter Leidig lag zum ersten Mal längere Zeit vor Selene's Bett. Sie hielt die magere Hand der Kranken und sprach tröstend auf sie ein.

„Warum hast du mir das allens nich gleich gesagt, Kind. Ich bin doch deine Mutter und hab' es doch immer nur gut mit dich gemeint.“

Sie strich ihr zärtlich die verweinten Wangen und die Stirn.

„Aber nu haben wir uns ja ausgesprochen. Nu woll'n wir allens gut sein lassen. Wenn du nu man erst wieder ganz gesund bist, dann wird sich alles finden.“

Selene wollte wieder anfangen zu weinen, aber die Mutter ermahnte sie.

„So, so, Kind, nu laß aber auch das alte Weinen sein, das bißt zu nichts. Du darfst dich nicht so aufregen.“

Aber Selene konnte ihre Tränen nicht zurückhalten. Es war auch nur eine Erleichterung für sie. Sie hatte gar zu lange alles bekümmert und in sich vergeschlossen gehalten. Nun hatte sie kein Geheimnis mehr, die Mutter wußte nun alles.

Und auch sie wachte alles, wachte, daß Ludwig aus Hamburg weg sei.

Es war vor vier Tagen, als der Arzt sie außer Gefahr erklärt hatte und selbst mit einer längeren weiteren Unterhaltung die Zeit der ärztlichen Schonung beendet hatte.

Und dann hatte sie aus den bekümmerten Mienen der Mutter gelesen und aus ihrem eigenen Zustand entnommen, daß sie nichts mehr zu verheimlichen hatte.

Auffuchen durfte sie noch nicht. Aber der Arzt hatte erlaubt, ihr ein Tannendämmchen mit nicht zu vielen Lichtern vors Bett zu legen.

Und dann hatte sie Adolf zum ersten Mal wieder begrüßt, und sie hatte vor Scham bitterlich gemeint, so daß der alte Junge, der allein von nichts wachte, ganz verblüfft wurde.

Und dann war auch die lange Bertha gekommen.

„No, Vene, wie geht's? Das is vernünftig. Mit Kranksein muß man sich nich lange aufhalten.“

Und Selene's unruhige, fragende Blicke veritend, meinte sie gutmütig:

„Und alles is ja man halb so schlimm. Sollst mal sein, wir gehen doch mal zu Tanz zusammen, vier Wochen weiter.“

Und als Selene auf diesen leichtfertigen Ton nicht einging, setzte sie sich auf den Bettrand, ganz nahe zu ihr dran und sagte:

„Sei vernünftig, Vene. Das mußst du dich so schwer nehmen. Tu können wir alle zu kommen. Das is keine Sünde. Emma läßt dich auch grüßen, und die kleine Tilde. Das bält' ich bald vergessen. Wir sprachen viel von dir.“

Da weinte Selene erst recht.

# Ausnahmetage

der Firma

Reichsstr. 11  
Parterre u. I. Etg.  
Ecke Salzgässchen.

# M. Anspach & Co.

Reichsstr. 11  
Parterre u. I. Etg.  
Ecke Salzgässchen.

Tel. 6031

Bevor Sie dem Lockruf sogenannter „Ausverkäufe“ folgen, beachten Sie, vergleichen Sie und prüfen Sie die Auslagen unserer vielen Schaufenster!

## Keine Offerte kommt dieser gleich!

- |   |  |
|---|--|
| 1 Posten Winter-Paletots früher 20—30 Mk.<br><b>jetzt 8—12 Mk.</b>                        | 1 Posten Gummi-Mäntel, früher 30 Mk.<br><b>jetzt jedes Stück 10 Mk.</b>                        |
| 1 Posten Winter-Paletots früher 25—36 Mk.<br><b>jetzt 12—18 Mk.</b>                       | 1 Posten Loden-Joppen, warm gefüttert,<br><b>jetzt 3.50, 4.50, 5.50, 6 Mk.</b>                 |
| 1 Posten Winter-Paletots für korpulente Herren<br>früher 36—50 Mk. <b>jetzt 18—30 Mk.</b> | 1 Posten Herren-Beinkleider<br><b>1.90, 2.10, 3.50, 4.30, 5.50, 8 Mk.</b>                      |
| 1 Posten Jacket-Anzüge von vor. Saisn früher 18-36 Mk.<br><b>jetzt 10—22 Mk.</b>          | 1 Posten Pelerinen-Mäntel, mit woll. Futter, für<br>Jünglinge und Knaben, von <b>3 Mk. an.</b> |
| 1 Posten Gesellschafts-Anzüge früher 25-38 Mk.<br><b>jetzt 14—20 Mk.</b>                  | 1 Posten Stoff-Westen jedes Stück <b>1.80 Mk.</b>  |
| 1 Posten Schlafröcke, hochfein, von <b>8 Mk. an.</b>                                      | 1 Posten weisse und bunte Westen (passendes<br>Weihnachtsgeschenk) von <b>1.50 Mk. an.</b>     |

1 grosser Posten Knaben-Anzüge u. -Paletots zu Spottpreisen.

Diese Preise haben nur bis zum 22. d. M. Gültigkeit.

# Ausnahmetage











Neues Theater.

(Auskund wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 16. November (312. Abonn.-Vorh.) 4. Serie, 7 Uhr:
2. und letztes Gastspiel des Herrn Henri Albers
vom Théâtre de la Monnaie in Brüssel.

Altes Theater.

(Auskund wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 16. November, Anfang 7, 8 Uhr:
Die lustige Witwe.
Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár.

Voranzeige.

Gastspiel des Fräulein Ida Wüst vom Lessing-Theater
in Berlin.
Das Blumenboot.
Schauspiel in 4 Akten und einem Zwischenstück von Hermann Sudermann.

Hupfelds



Einziges Klavier-Kunstspiel-Instrument f.
persönl. Spiel mit 72 Tasten (gegenüber 65
bei dem amerik.) u. f. Phonola-Künstler-
Notenrollen. Vorrat bereitwillig bei
J. H. Kobolsky, Markgrafenstr. 8.

E. E. Oberläuter Nchf.



Inh.: Gebr. Kästner,
Windmühlenstrasse 39,
Leipzig.

Kronleuchter, Gaskochherde,
Gasbadeöfen, Gasheizkamine,
Gasplättchen, Gasinstallationen.

Krystall-Palast-Theater

Otto Reutter

Neuer Spielplan.

Hoocker & Dav's

Frederico Barbalonga

Frères Maxini

Les Depifords

Toledo & Price

Otti Dietze

Hartley Wonders

Morton & Elliot

Velograph

Panorama

Heute: Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 77. Artillerie-Regiments.
Kasseler Rippespeer mit
Kartoffelsalat, Karpfen
blau und polnisch.
Morgen: Grosses Militär-Konzert (107er).

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

(Auskund wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 16. November, abends 7 1/2 Uhr: (11. Freitag-Abonnement.)
Die Kieler Woche.
Schauspiel in 3 Akten von Leo Walzer Stein und Felix Lippshitz.

Neues Operetten-Theater.

Freitag, den 16. November, abends 8 Uhr:
Der Schlüssel zum Paradies.
Operette in 3 Akten mit weltweitem Renommee eines französischen Stoffes von Jules Verne
und Emil Dorion. Musik von Franz Lehár. Regie: Oskar Lang.

Battenberg-Theater.

Freitag, den 16. November 1906:
Zwischen zwei Herzen.
Schauspiel in 4 Akten von Richard Schjerve.

Th. Mannborg.

Erste Harmonium-Fabrik
in Deutschland nach Saugwind-System.
Höchste Auszeichnungen. L. Lindonau, Angerstrasse 38.
Vertrieb und Lager in Leipzig: Hug & Co., Königstr. 20.

Posthof. Restaurant und Café.
Grimmaischer Steinw. 8.
Täglich: Auftreten der feinsten Instrumental-Truppe
„D' Mürzthaler“.
Eintritt frei. Heute: Thüringer Klösse.

Tee Riquet seit 1745. 1 Familie von 6 Köpfen kann sich mit 15 Pfg., also zu dem Preise eines Glases Bier, das köstlichste, gesundeste
Abendgetränk bereiten, wenn sie „Tee Riquet“ No. III dazu verwenden, wovon das 1/2 Pfd. nur 75 Pfg.
kostet, aus dem 60 Tassen kräftiger Tee bereitet werden können. — Seit 160 Jahren geschätzt! Zu kaufen in hundert, durch Plakate
kenntliche Niederlagen in Leipzig und Vertriebs, sowie im Detailgeschäft Goethestrasse 6.

Krystall-Palast, Blauer Saal.
Sonntag, den 18. November, Abends 7, 9 Uhr:
Nur einmaliges Gastspiel des
Cabarets Roland v. Berlin.
Mitwirkende:
Direktor Paul Schneider-Dusker, Chausseur, Dr. Rudolph
Nelson, Komponist, Dr. Arthur Pserhofer, Rezitator, Käthe
Erholz, Dancse, Bertha Berger, Sängerin.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 17, 1. St.
Photoplastische Aufnahmen vom Untergang von San Francisco
am 17. und 18. April 1906.

Centraltheater-Café.
Täglich nachmittags und abends
Wiener Salon-Musik.
Eintritt frei.

Burgkeller.
Vorzügliche Küche. Grosser Mittagstisch.
Heute Abend 8 Uhr:
Grosses Concert.
Eintritt und Programm frei. Carl Steineck.

Cabaret Blumensäle
im Dorotheenhof — Eingang Thomasing No. 1, für
reservierte Plätze Dorotheenstrasse 2.
Heute, den 16. November,
4 neue Debuts
Die kleinsten Cabaret-Typen.
(Lilliputaner-Duett).

Zills Tunnel. Heute / Speckkuchen,
früh bis abds. / Schweinsknochen.
Grob. Mittagstisch, gute Küche, exquisitste Biere. Louis Treutler.

Battenberg.
Täglich Künstler-Vorstellung.
Heras Family, Akrobaten in Ballettoilette.
Paul Powell mit seinem Marionetten-Theater.
Max York American Biograph
mit seinen Zügligen.
Bacchus Jacoby 8 See Saw Girls
Humorist. engl. Gesangs- u. Tanz-Ensemble.
Sowie die übrigen Spezialitäten.
Vorverkauf nummerierter Billets bei Franz Stela, Markt 16,
und im Battenberg-Restaurant.

Hotel-Restaurant de Pologne,
Hainstrasse 16/18.
Heute Schlachtfest.

Börsen-Restaurant.
Heute sowie jeden Freitag:
Grosses Fisch-Essen.
Pa. holl. Austern.

Thüringer Hof Heute
Schlachtfest.
F. Hempel's Restaurant, Hauptpost.
Heute Schweineschlachten.
Biere nur bester Qualitäten.
Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest.

Wein-Restaurant St. Hubertus, Löhrsplatz 2.
zwischen Börse und Altem Theater gelegen.
Exquisite Küche \* Naturreine Weine.
Schenswerte Lokalitäten.
Heinrich Barath.

Gasthof Neustadt.
Heute, Freitag, abends 8 Uhr:
27. Willy Wolf-Konzert
Komzak, Verdi, Strauss, Zeller, Ziehrer u. s. w.
Hierauf: Wiener Ball.
Pracht-Thäze. Angenehmer Verkehr. Nobles Orchester.

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute: Schinken in Brotbeleg.
Döllnitzer Rittergutsgese ganz vorzüglich.
NB. Mittagstisch: Suppe, 1/2 Portion 60 Pf.,
Suppe, 1/2 Portionen von 70 Pf.

Maes Döllnitzer Gosenstube
(Grosse Feuerkugel), Neumarkt 3.
Heute: Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.
25 Pfg. Göt Tönniger Gese. Originalität, köstlich. 25 Pfg.

Gosenschänke, L.-Eutritzsch
Heute: Großes Schlachtfest.
J. Pfothenhauer.

Ohne Bedenken. Göblis.
Neue Räume im Biedermeierstil.
Heute: Schlachtfest.
Gose vorzüglich. — fl. echte Biere.
Spezialität: Freitag: Wild-Hild mit Feder und Zimt. 2. B. Kellner.
Schinken mit Schinkenbeleg. 2. B. Kellner.
Rohschinken mit Schinkenbeleg. 2. B. Kellner.
Zinken mit Schweinefleisch. 2. B. Schmidt-Brunow.